

der sozialistischen Kultur und Bildung, zur schöpferischen Mitarbeit in den demokratischen Organen, im Neuererwesen und im Wettbewerb. Das bedeutet schließlich höhere Geldeinnahmen der Bevölkerung, allen voran steigende Löhne für die Arbeiter in Betrieben der Kohle- und Energiewirtschaft sowie in den Gießereien. Es ist vorgesehen, die 1971 begonnene Erhöhung der Leistungsprämien für Meister auf alle Industriezweige sowie andere Bereiche der Volkswirtschaft auszudehnen. Zusätzlich zu den direkten Einkommen der Werktätigen steigen die Leistungen und Zuwendungen des sozialistischen Staates für die Bildung, die gesundheitliche, kulturelle und soziale Betreuung, die Subventionen zur Aufrechterhaltung niedriger Verbraucherpreise für Nahrungsgüter und die Zuschüsse für Reparaturen, Dienstleistungen und Mieten. Für einen 4-Familien-Haushalt wachsen diese Mittel aus den gesellschaftlichen Fonds im Durchschnitt auf 430 Mark monatlich an.

Diese hohen Ziele zur Befriedigung der wachsenden Bedürfnisse der Menschen unserer Republik erfordern aber auch höhere Leistungen der Werktätigen aller Bereiche, weitere Steigerung der Arbeitsproduktivität, höhere Effektivität der Produktion und Senkung der Kosten. Die bisher seit dem VIII. Parteitag erreichten Verbesserungen in der Versorgung der Bevölkerung und die für 1972 vorgesehenen Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen sind in ihrer anspornenden Wirkung für die Gesellschaft von größter Bedeutung. Sie sind der unmittelbare und sichtbarste Ausdruck dafür, daß es sich für alle lohnt, um die Erfüllung der Planaufgaben 1972 mit Optimismus und Arbeitselan zu kämpfen.

Es ist ein Grundanliegen der Parteiarbeit, diesen untrennbaren Zusammenhang zwischen dem Ziel der sozialistischen Produktion und den erforderlichen Wegen zur Erreichung dieses Zieles allen Werktätigen immer wieder bewußtzumachen, um alle Kräfte für die Intensivierung der gesellschaftlichen Produktion mobilisieren zu können.

Der Plan enthält die Aufgabe, die industrielle Warenproduktion in der zentralgeleiteten Industrie um 5,9 Prozent zu erhöhen. Die Arbeitsproduktivität soll um fünf Prozent wachsen. Mit dem Plan 1972 wird auf Grund der Beschlüsse des VIII. Parteitages weiter daran gearbeitet, noch vorhandene Disproportionen in unserer Volkswirtschaft zu beseitigen und die Stabilität und Kontinuität der Produktion sowie bei der Versorgung der Volkswirtschaft zu erhöhen und zu sichern. Das ist notwendig, um alle Leistungsreserven nutzbar zu machen, die es ermöglichen, mit dem Plan 1973 die Wachstumsziele der vom VIII. Parteitag bestätigten Direktive zum Fünfjahrplan zu erreichen. Im Plan 1972 ist daher eine bedeutende Konzentration der Kräfte und Mittel zur weiteren Stabilisierung der Energiewirtschaft, zur Sicherung der Versorgung mit chemischen Werkstoffen und metallurgischen Erzeugnissen sowie eine bedeutende Erhöhung der Produktion und Bereitstellung von Zuliefererzeugnissen und Konsumgütern vorgesehen. Unerläßlich für die erweiterte Reproduktion der Volkswirtschaft und die stabile Versorgung der Bevölkerung ist auch die geplante Leistungssteigerung der Land- und Nahrungsgüterwirtschaft.

### Planerfüllung vom ersten Tag des Jahres an

Mit dem Plan 1972 werden an die Werktätigen aller Zweige der Volkswirtschaft neue, höhere Anforderungen gestellt. Für die Parteiorganisationen besteht ein besonderes Anliegen darin, gemeinsam mit der Gewerkschaft den Kampf um die Erfüllung und Übererfüllung der gestellten Aufgaben im sozialistischen Wettbewerb vom ersten Tag des Jahres an zu organisieren und konsequent zu führen. Die Erfahrungen vieler Betriebe lehren, daß jeder verlorene Produktionstag am Anfang des Jahres nicht nur Störungen im Produktionsablauf des eigenen Betriebes, sondern auch bei den Kooperationspartnern hervorruft. Zur Aufholung der Rückstände notwendige Mehrarbeiten sind mit erhöhten Kosten, Überstunden und anderen die Effektivität vermindernenden Faktoren verbunden. Um das zu verhindern, sollten die Parteiorganisationen kontrollieren, daß vom ersten Tag des Jahres an